

Einladung zum Workshop des Netzwerks für Partizipative Gesundheitsforschung (PartNet)

Titel: „*Wie können partizipative Forschung und partizipative Praxis voneinander Lernen und gemeinsam partizipatives Handeln verändern?*“

Datum und Uhrzeit: Freitag, den 26. Mai 2023 von 13:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Webex-Raum:

<https://khsb-berlin.webex.com/khsb-berlin/j.php?MTID=mfe197ad1426b1a48baf33f5cea79cf9a>

HINTERGRUND: Partizipation ist sowohl im Forschungskontext als auch im Kontext verschiedenster Praxisberufe (Gesundheitsförderung, Soziale Arbeit, Psychotherapie etc.) ein immer weiter verbreiteter Ansatz. Immer öfter gilt der Grundsatz „nicht über, sondern mit Menschen“ zu sprechen und gemeinsam Projekte zu entwickeln. Damit verbunden sind vielerlei Erwartungen, u.a. sollen dadurch für die Adressat:innen der Projekte relevante Fragestellungen bearbeitet werden bzw. Maßnahmen entstehen, die für die betreffenden Personengruppen relevante Problemstellungen lösen.

Zur Fragestellung „Wie können partizipative Forschung und partizipative Praxis voneinander Lernen und gemeinsam partizipatives Handeln verändern?“ möchten gerne Zsuzsanna Majzik (Prozessbegleiterin, matrix GmbH) und Imada Spiwok (Psychologin) mit an Partizipation Interessierten aus Forschung und Praxis in Diskussion kommen.

ZIEL: Das Ziel des Workshops ist es gemeinsam mit Akteuren aus den Bereichen der partizipativen Forschung und der partizipativen Praxis Schnittstellen, gemeinsame Werte, Ziele, Bedarfe und Interessen herauszuarbeiten und die Community der partizipativ Handelnden Akteur:innen enger zusammenzuführen und dadurch zu stärken. Ein weiteres Ziel liegt darin, die Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis zu beleuchten und gemeinsam zu überlegen, was verbindende Aufgabenstellungen und Aufträge sein könnten (Qualitätssicherung, Erfahrungsaustausch etc.).

ABLAUF&UMSETZUNG: Es werden nach der Kurzvorstellung von zwei Good-Practice-Projekten an der Schnittstelle von Forschung und Praxis (Projekt GESUND! und Sozialbericht Erlangen) im interaktiven Format, verschiedene Fragen in den Fokus genommen, wie etwa:

- Was sind unsere Gemeinsamkeiten und wo gibt es Unterschiede (z.B. in Werten, Qualitätskriterien, Haltung, Zielen & Bedarfe)?
- Wo endet partizipative Forschung und wo beginnt partizipative Praxis?
- Was können wir voneinander lernen?
- Wie kann Wissenschaft praxisrelevantes Wissen produzieren?
- Wie kann Praxis wissenschaftliche Methoden für sich nutzen und neue Fragestellungen aufwerfen?

INPUT & MODERATION:

Zsuzsanna Majzik: Sozialpädagogin und Sozialmanagerin (M.A.), seit 2019 Beraterin, Prozessbegleiterin und Trainerin für die Themenfelder Gesundheitliche Chancengleichheit, kooperative Planung, Partizipation und Inklusion. Von 2008-2019 Praktikerin im Bereich der Gesundheitlichen Chancengleichheit bei der Stadt Erlangen (Projektleitung der Best-Practice-Projekte: BIG, GESTALT und Gesundheitsregionplus Erlangen-Höchstadt & Erlangen).

Theresa Allweiss: Ergotherapeutin (BSc) und Gesundheitswissenschaftlerin (MSc), seit 2015 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in verschiedenen Projekten am Institut für Soziale Gesundheit der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin tätig, Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Gesundheitsförderung für und mit Menschen mit Lernschwierigkeiten und der Partizipativen Gesundheitsforschung.

Imada Spiewok: Dipl.- Psych und MBSR- Lehrerin (Mindfulness - Based Stress Reduction) aus Berlin. Spezialisiert in Coachings und Workshops zu psychologischen Machtmechanismen, sowie Ressourcenaufbau und Bournoutprävention für Change Makers (wie z. B. Selbstmitgefühl & Schamresilienz).

WER KANN TEILNEHMEN?

Teilnehmen können und ganz herzlich eingeladen sind alle, die partizipativ arbeiten, forschen, wirken, handeln oder vorhaben, sich in den Bereich hineinzuvorforschen.